

# Lesen während der Fahrt verboten



**Velokurier Bern:**  
**«Velokurierbuch»**  
192 S., Edition Eigenart,  
2008.  
[edition-eigenart.ch](http://edition-eigenart.ch)

Text **Christa Pellicciotta**

Was auf den ersten Blick im grauen Cover unscheinbar daherkommt, belohnt denjenigen, der neugierig ist und das Buch in die Hand nimmt. Nach dem ersten Blättern bleibt man hängen und überlegt sich, «interessiert mich die Betriebsgeschichte des Velokuriers Bern?» Zumindest wegen der Kuriernovelle des Schweizer Autors Urs Mannhart, die ungefähr die Hälfte des Buches einnimmt, nimmt man das Buch nach Hause. «Kuriernovelle oder der heimlich zu überbringende Schlüsselbund der Antonia Settembrini» ist eine mitreissende Erzählung über eine abenteuerliche erste Schicht als Velokurier. Anzunehmen ist, dass der Autor aufgrund seiner einschlägigen Erfahrungen seiner Fantasie freien Lauf gelassen hat und dabei herausgekommen ist eine wunderbare satirische Erzählung... Zur anderen Hälfte des Velokurierbuches: Was als Betriebsgeschich-

te angekündigt wird, liest sich unterhaltsam, flüssig und spannend; über die Entstehung, die Entwicklung, die Höhen und Tiefen des 20-jährigen Bestehens der Genossenschaft Velokurier Bern. Wie viele Krämpfe, Krisen und Umorientierungen stattgefunden haben, erfährt man auf den 61 Seiten, die gespickt sind mit alten Fotografien, grafischen GPS-Totalaufnahmen und natürlich Erzählungen von aktiven und ehemaligen KurierInnen. Als ein Zückerli zu erwähnen ist die Statistik über «Personalstruktur des Velokuriers Bern» mit einer Aufschlüsselung über Alter, Tätigkeiten neben der Arbeit als Velokurier, Anzahl Velos (bis 32!) und wo diese überall rumstehen, wenn sie nicht gefahren werden...

**Christa Pellicciotta** (1968) ist Inhaberin der Kulturbuchhandlung Wortreich in Glarus, die sie zusammen mit ihrer Tochter **Janis Pellicciotta** (1987) führt.  
[wortreich-glarus.ch](http://wortreich-glarus.ch)